

18-187 vom 16.10.2018

Baroper Str. 285
D-44227 Dortmund
www.presse.tu-dortmund.de

Blockchain zwischen „Mega Trend und Hype auf Zeit“ bei TU Dortmund-Alumni-Tag Hochkarätige Referenten in Diskussion über neue Technologie

Die Blockchain-Technologie, die eng verknüpft ist mit Themen wie „Bitcoin“, „Smart Contracts“, „Digital Identity“ und weiteren, findet nicht nur in der Informatik großes Interesse, sondern wird auch in Tagespresse und Öffentlichkeit vielfach diskutiert. Der Dortmunder Alumni-Tag (DAT) der Fakultät für Informatik am Freitag, 23. November, hat daher „Blockchain unchained – Mega Trend oder Hype auf Zeit“ als Thema. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Die Anwendungsbereiche der Blockchain-Technologie reichen von der Sicherstellung der Produktauthentizität über die Bekämpfung von Korruption bis zu Verwaltung von Gesundheitsdaten und werden täglich erweitert. Bemerkenswerterweise hat die Blockchain Technologie eine regelrechte Gründerwelle ausgelöst.

Als Redner konnten die Alumni ausgewiesene Experten gewinnen:

- Guido Weiland, Leiter Innovation Center der Materna Information & Communications SE und Ehemaliger der Fakultät, spricht zu „Blockchain in a Nutshell – Funktionen und Potenziale“. Auf Basis der Blockchain-Technologie lassen sich neue Applikationen entwickeln und neue Geschäftsmodelle ermöglichen: Sicherheit vor Manipulation und Korruption mittels Verschlüsselung und Zugriffsverwaltung, mehr Transparenz, Kostenreduzierung durch effektivere Prozesse und bessere Datenverfügbarkeit.
- Dr. Thomas Schönfeld, Director Asset Management Consulting bei PricewaterhouseCoopers GmbH, berichtet über „Blockchain & Bitcoin ... und was hat das mit mir zu tun?“ Er gibt einen Überblick zu aktuellen Anwendungsfällen, in denen die Blockchain-Technologie zum Einsatz kommt mit Beispielen aus Projekten in der Industrie und dem Finanzdienstleistungsmarkt.
- Manuel Utz, CEO der StromDAO UG, referiert zu „Blockchain in der Energiewelt: eine Kettenreaktion in die Zukunft?“ Der Energiemarkt, so Utz, erlebe derzeit eine Vervielfachung der Marktakteure um den Faktor 1.000. Um den oft beschworenen Black-Out zu verhindern, sei ein Konsens über die im Netz befindliche Strommenge Voraussetzung. Kann mit der Blockchain-Technologie diese Herausforderung gemeistert werden?
- Rainer Rehak, Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft in Berlin, problematisiert die neue Technologie. In seinem Vortrag: „Proof of ignorance – Wie Blockchain-Anwendungen die moderne Gesellschaft missverstehen und somit gefährden“ spricht er über den Blockchain-Hype, der auf dem verlockenden Versprechen basiere, allerlei Intermediäre gesellschaftlicher Interaktionen überflüssig zu machen. Doch bleibe Blockchain unreguliert, so herrsche – wie in der Vormoderne – wieder das Recht der Stärkeren.

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Wir laden Sie herzlich ein zum Dortmunder Alumni-Tag (DAT)

Blockchain unchainged – Mega Trend oder Hype auf Zeit

am Freitag, 23. November 2018, ab 16 Uhr

im Hörsaal E29, Audimax-Gebäude,

Vogelpothsweg 87, 44227 Dortmund.

Die interessierte Öffentlichkeit kann sich unter

<https://ai-do.de/anmeldung/dat2018>

anmelden.

Kontakt für Rückfragen:

Hans Decker

Fakultät für Informatik

E-Mail: hans.decker@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.000 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.